



bukvoed

Tel Et-Tell

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [30.10.2024](#)

3 ½ Kilometer nördlich des Sees von Galiläa im fruchtbaren Delta des Jordans liegt Tel Et-Tell, eine antike Stätte, bei der es sich wahrscheinlich um die antike Stadt Betsaida handelt – eine wichtige Stadt zur Zeit Jesu. Diese Stadt wird jährlich ausgegraben.

Laut Grabungsleiter Prof. Rami Arav haben die Ausgrabungen einen massiven Torkomplex zum Vorschein gebracht, der von irgendwann im 11. Jahrhundert v. Chr. bis 920 v. Chr., als die Stadt zerstört wurde, in Betrieb war. Das bedeutet, dass dieses Tor sowohl zur Zeit Davids als auch zur Zeit Salomos in Betrieb war.

Der Fund eines Tors in einer archäologischen Stätte ist von großer Bedeutung, denn Stadttore waren oft ein Zentrum politischer, kultureller und wirtschaftlicher Aktivitäten. Das Tor in Tel Et-Tell ist da keine Ausnahme.

Die erhaltene Höhe des Tors von etwa 3 Metern macht es zu einem der größten und am besten erhaltenen Tore im Land Israel aus dieser Zeit.

Es ist nicht nur die Größe des Tores, die es wichtig macht, sondern auch das, was sich dort abgespielt haben könnte und wie es mit der biblischen Erzählung und König David selbst zusammenhängt.

In der Bibel wird berichtet, dass dieses Gebiet dem Stamm Manasse übergeben wurde, der jedoch nicht in der Lage war, alle Bewohner zu vertreiben, die in der Bibel als Geschuriter bezeichnet werden (Josua 13, 13). Das Volk von Geschur war ein schwer fassbares Volk, das möglicherweise eine Untergruppe der Aramäer war, die das Gebiet im Nordosten, einschließlich Damaskus, bewohnten.

Die Bibel weist darauf hin, dass die Geschuriten von der Zeit Josuas bis zur Regierungszeit Davids und Salomos in diesem Gebiet lebten (5. Mose 3, 14). Da Tel Et-Tell die größte der bekannten Siedlungen in diesem Gebiet ist, schließen Archäologen, dass es die Hauptstadt der Geschuriten war.

Es wurden weitere geschuritische Stätten entdeckt. Im Jahr 2020 entdeckten Archäologen die Überreste einer beeindruckenden Festung aus der Zeit von König David. Es wird angenommen, dass die Festung, die in der Nähe der Stadt Hispin auf den Golanhöhen entdeckt wurde, ursprünglich als Teil des Königreichs von Geschur errichtet wurde.

Die Festung befand sich auf einer strategisch wichtigen Anhöhe mit Blick auf die El-Al-Schlucht und hatte 1,5 Meter dicke Mauern aus großen Basaltblöcken. Einer der Felsbrocken in der Nähe des Eingangs zur Festung trägt eine Gravur von zwei gehörnten Göttern mit ausgestreckten Armen. Eine fast identische Entdeckung wurde in Tel Et-Tell gemacht.

Die Geschuriten tauchen in den letzten anderthalb Jahren vor dem Tod von König Saul in der Bibel wieder auf. Nachdem er Ziklag geschenkt bekommen hatte und dort 16 Monate geblieben war, „[zog David] hinauf mit seinen Männern und fiel ins Land der Geschuriter und Geseriter und Amalekiter ein ...“ (1. Samuel 27, 8). David heiratete auch die Tochter von Talmai, dem König von Geschur (2. Samuel 3, 1-3).

Die Funde an der Stätte von Tel Et-Tell zeigen, dass die Stadt während der gesamten Regierungszeit von König David weiterhin bewohnt war. Davids Sohn Absalom zog sich in das Haus seines Großvaters, des geschuritischen Königs Talmai, zurück, nachdem er seinen Halbbruder Amnon getötet hatte (2. Samuel 13, 37). Dort blieb er drei Jahre lang.

Nachdem er in Jerusalem wieder aufgenommen worden war, inszenierte er eine Revolte gegen seinen Vater David. Doch während der Putsch schließlich scheiterte und Absalom für seinen Verrat am Haus seines Vaters getötet wurde, berichtet die Bibel, dass die Familie von Geschur immer noch Teil der königlichen Linie Davids war. Absalom hatte eine Tochter, die er nach seiner Mutter, Maacha, benannte. Sie war die Lieblingsfrau von Salomos Sohn Rehabeam. Aus ihrer Beziehung ging der nächste König von Juda, Abija, hervor (1 Könige 15, 1-2).

Archäologische Funde zeigen, dass Tel Et-Tell teilweise zerstört wurde, vielleicht durch die Hand des Pharaos Schischak um 925 v. Chr.